

180/52 1758 April 20.

Schreiben von Maria Elisabeth Landtwing an Beat Fidel Zurlauben betreffend die St. Konradspfründe und Nachrichten aus Zug

B Kolin¹ schreibt Brigadier Zurlauben², dass sie Bütler³ getroffen hat. Dieser erklärt sich bereit, zu tun, was der Kollator⁴ will; auch an eine Aufstockung des Kapitals für die Kirchenfabrik wird gedacht. Dies ist nur möglich, wenn Bütler in dem Haus wohnen kann.⁵ Sidler⁶, wenn er keine Messen mehr lesen muss,⁷ wird dort nicht bleiben. Er bietet Bütler Messpflichten aus Luzern an. Kolin erläutert abschliessend die Frage, wer für den Hauszins aufkommen muss, und erwähnt in diesem Zusammenhang Schmid⁸.

Im Postskriptum schreibt die Verfasserin, dass ihre Tochter⁹ zusammen mit dem Landschreiber¹⁰ aus Bremgarten zurückgekehrt ist. Sie wird, kommentiert Kolin ironisch, die erste «postschreiberin» werden.

¹ Maria Elisabeth Landtwing, verwitwete Kolin. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben. Laut Adresse hielt er sich an der Rue neuve in Paris auf.

³ Johann Anton Bütler.

⁴ Beat Fidel Zurlauben, der damals, als Bevollmächtigter von Beat Franz Plazidus Zurlauben, Kollator der St. Konradspfründe war, vgl. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 54.

⁵ Gemeint ist das Haus des Inhabers der St. Konradspfründe.

⁶ Heinrich Ludwig oder Johann Melchior Sidler, vgl. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 55.

⁷ Gemeint sind Messpflichten im Rahmen der St. Konradspfründe.

⁸ Gerold Felix Oswald Schmid.

⁹ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin, Gattin von Beat Fidel Zurlauben.

¹⁰ Oswald Johann Ludwig Landtwing.

AH 180, Bl. 113-114 • Bl. 114^r leer, Bl. 114^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
